

7/2008



Amtliche Nachrichten und Informationen der Marktgemeinde Ybbsitz

KLIMAAKTIONSTAG
4. Oktober 2008 – 9.00 bis 16.00 Uhr
in Ybbsitz

Klimaschutz. Wir tun was.



Klimaschutz. Wir tun was.

Der 4. Oktober 2008 ist der 1. Klimaaktionstag in Ybbsitz. Damit wird erstmals eine gemeinsame Bühne für die Leistungen zum Klimaschutz in Ybbsitz geschaffen. Der Klimaaktionstag wird von der Gemeinde mit dem Energiearbeitskreis, mit der NÖ Energieberatung und PartnerInnen aus der Wirtschaft umgesetzt.

Vielfältige Angebote, Beratungen sowie Vorträge zu den Themen Bauen, Heizen, Althausmodernisierung, sollen zu einer effizienten Nutzung von Energie motivieren. Darüber hinaus hat der Gemeinderat beschlossen, für Ybbsitz ein Energiekonzept zu erstellen.

Warum braucht eine Gemeinde ein Energiekonzept?

Die Zeitungen sind voll davon, die Sender strapazieren die instabile Preissituation von Energie seit Monaten praktisch täglich: Wohin entwickelt sich unser Energiehaushalt. Dabei gipfeln die Warnungen von internationalen Energieexperten stets in der Feststellung, dass es zu einem folgeschweren Einbruch in der Ölförderung und zu eskalierenden Preisen für das Erdöl kommen wird.

Gründe dafür gibt es viele: Da ist einerseits die boomende Nachfrage nach Energie aus China, Indien und den Entwicklungsländern, andererseits der steigende Durst nach Öl in den Industriestaaten, ausgelöst durch steigenden Wohlstand und zunehmende Mobilität. Die Folge daraus: Die Nachfrage nach Erdöl, Erdgas und biogenen Energieträgern nimmt drastisch zu.

Dass die Preiserhöhungen auch in der Spekulation mit Erdöl, mit dem Sinken der Erdölförderung in einer Reihe von Nicht-OPEC-Ländern und in der globalen Nachfrage liegt, ist evident, Tatsache ist: Es werden Zeiten kommen, in denen die Nachfrage nach Energieträgern nicht mehr befriedigt werden kann.

Internationale Studien gehen davon aus, dass die Preise weiter steigen werden. Wenn manche Politiker gemeinsam mit verantwortungsloser Journalisten allen Ernstes die Senkung von Energiesteuern vorschlagen, rufen sie mehr denn je zu einem Raubbau an unseren Rohstoffen auf. Der einzige Ausweg aus dem Dilemma kann daher nur das gezielte Einsparen von Energie, die Steigerung der Effizienz der Brennstoffe und der Einstieg in erneuerbare Energie sein.

Umsteigen von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energie

Der Umstieg von Erdöl, Erdgas oder Kohle auf erneuerbare Energieträger ist leichter gesagt als getan, geht er doch mit Investitionen und langfristigen Umstellungen einher. Noch halten die Öllobby und die Atomenergieindustrie nahezu die ganze Macht in ihren Händen: Um ihre Marktstrukturen aufrecht zu halten, ist jedes Argument und jedes Mittel recht: So wird zum Beispiel die Biotreibstoff-Debatte gezielt dazu verwendet, Umstiegsszenarien auf erneuerbare Energie immer wieder schlecht zu machen. Die Biospritproduktion in Europa und Österreich wird fälschlich mit der Raubbauproduktion in Brasilien und Indonesien gleichgesetzt. Wegdiskutiert wird, dass nur 1,4 Prozent der europäischen Getreideernte für biogene Kraftstoffe verwendet werden. Der Öffentlichkeit wird vorgegaukelt, dass für den Hunger in der Welt im Wesentlichen die Biotreibstoffproduktion verantwortlich wäre. Das ist

allerdings zu kurz geschlossen. Hauptverantwortlich dafür, dass hunderte Millionen Menschen hungern, ist eine desaströse Agrar- und Wirtschaftspolitik in den Entwicklungsländern und die Gleichgültigkeit der Menschen in den reichen Industrieländern.

So steigen etwa die Lebensmittelpreise nicht vorrangig wegen der Biotreibstoffentwicklung, sondern weil in breiten Teilen der Bevölkerung in Indien, China und Südostasien dank steigenden Wohlstands die Nachfrage nach Nahrungsmitteln wächst und daher mehr verbrauchen als bisher.

Wenn hunderte Millionen Chinesen plötzlich mehr Milch trinken und mehr Fleisch konsumieren können, dann hat das naturgemäß Auswirkungen auf den Markt.

Andererseits ist keine Rede davon, dass weltweit rund eine Milliarde Hektar Agrarfläche zur Produktionsausweitung zur Verfügung stünden. So kann etwa Osteuropa mit unglaublichen Flächenreserven aufwarten. Zum Beispiel produzieren die Ukrainer oder Rumänen pro Hektar nur ein Drittel der Erntemenge, wie sie Franzosen, Deutsche oder Österreicher erwirtschaften.

Wenn die Ukraine beabsichtigt in den nächsten Jahren 20 neue Atomkraftwerke zu bauen, dann wird der Hunger nach Energie ebenso sichtbar, wie wenn man im Burgenland auf einen Blick über 100 Windräder zählen kann. Wer sensibel dafür ist, der spürt, dass sich die künftige Wirtschaftsentwicklung an den Potentialen von Energie und der damit verbundenen Versorgungssicherheit orientieren wird.

Von nichts kommt aber nichts: **Wir alle sind gefordert, die Herausforderungen des Klimawandels und der zukünftigen Energieversorgung anzunehmen und zukunftsorientiert zu handeln.** Bisherige Ausreden und Alibis werden dabei in keiner Weise hilfreich sein.

Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung am 14.7.2008 ein Energiekonzept für das Gemeindegebiet in Auftrag gegeben, um die sich rasch entwickelnden Chancen im Bereich der Umwelttechnologie und auf dem Gebiet der erneuerbaren Energie zu nutzen.

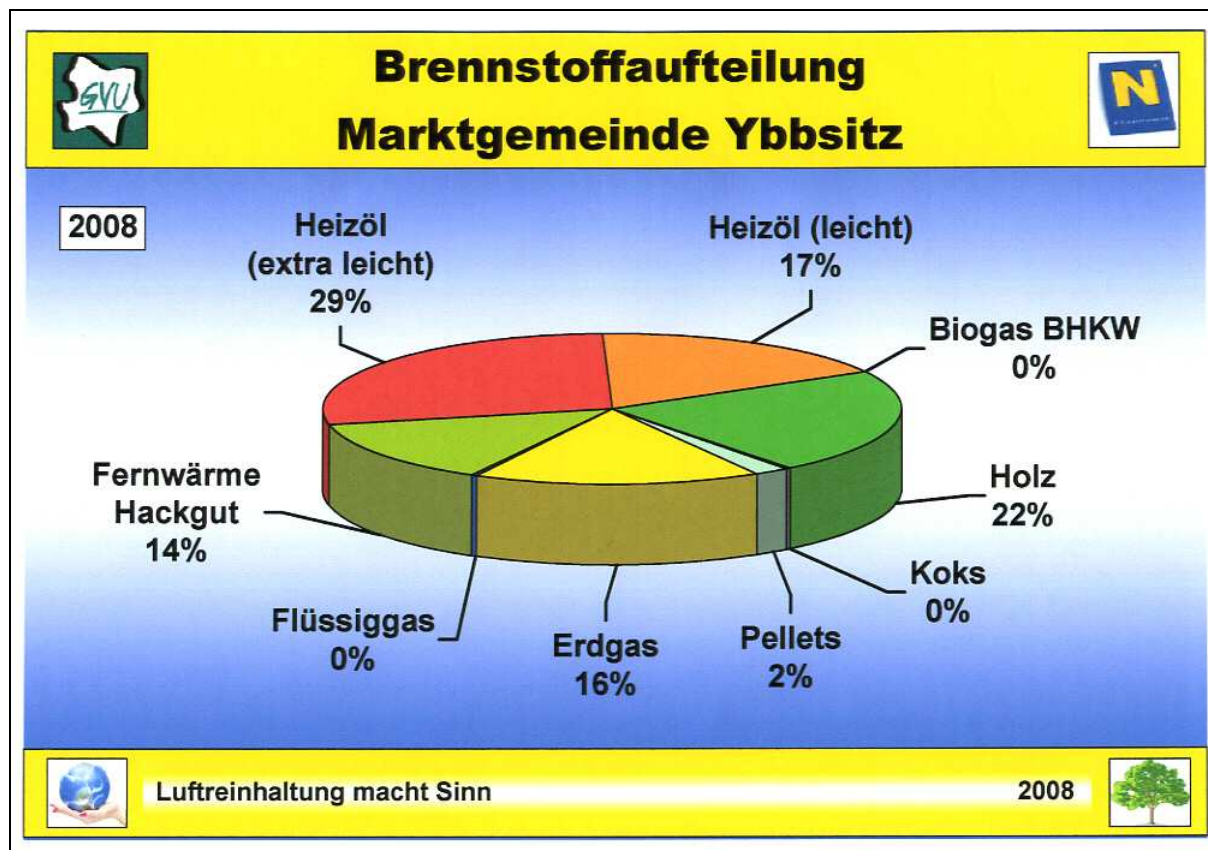
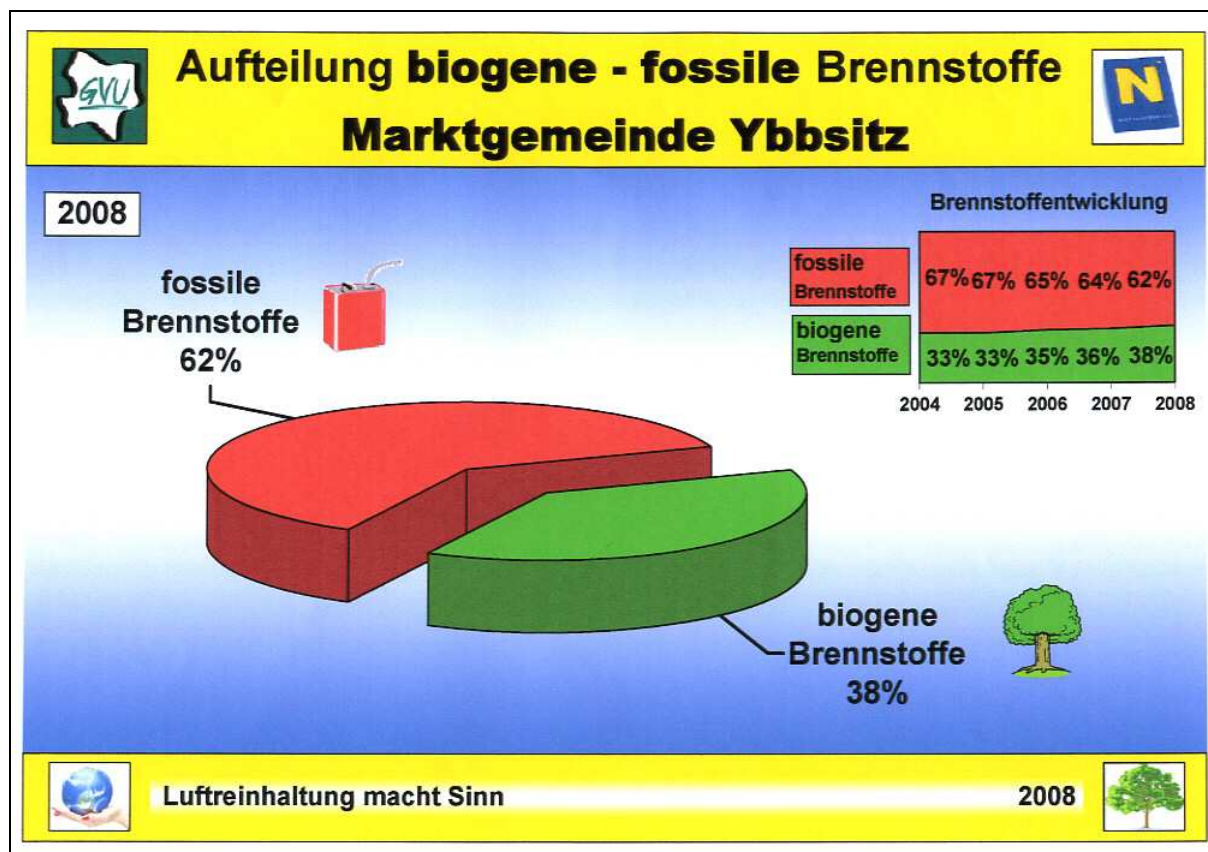
Der Fahrplan für das Gemeindeenergiekonzept

- Start im Oktober mit einem Klimaschutztag
- Erhebung der derzeitigen Energieträger und Verbraucherstrukturen
- Feststellung der Ressourcen und Potentiale
- Machbarkeitsstudie und Maßnahmenplan
- Fertigstellung des Energiekonzeptes im Frühjahr 2009 und Beschlussfassung im Gemeinderat

An uns liegt es, auch die Chance im Kleinen zu nützen, die Sparpotentiale in der Gemeinde zu orten, um sich auf eine Welt des immer teureren und knapperen Erdöls und Erdgases vorzubereiten.

Josef Hofmarcher e.h.
Bürgermeister

ENERGIE für WOHNRAUMWÄRME



KLIMAAKTIONSTAG

4. Oktober 2008 – 9.00 bis 16.00 Uhr
in Ybbsitz am Marktplatz

9.00 Uhr Offizielle Eröffnung durch den Bürgermeister und die Gemeindevertreter

Während des ganzen Tages Information und Beratung

Heizen mit erneuerbaren Energiesystemen

Fa. Conc, Fa. Hargassner, Fa. Lahmer

Bauen, Sanieren, Dämmen,

Fa. Schaufler, Fa. Spreitzer, Fa. ÖKO-Dämm Krontheuer, Fa. Beer, Ing Schmid,

Solaranlagen, Photovoltaik, energiesparende Geräte

Elektro Oberklammer, Fa. Lahmer Solar, Fa. Conc, Fa. Spreitzer,
Fa. Xolar, Fa. Weissensteiner (Elektro-Scooter)

Energieberatung, Finanzierung, Bewusstseinsbildung

Energieberatung NÖ, EVN, Raiffeisenkasse Ybbstal, Volksbank Alpenvorland,
Volksschule Ybbsitz, Gesunde Gemeinde, Elektro Kölbl,
Ing. Streisselberger (Beratung & Management)

Vorträge (Haus FeRRUM - Saal)

- 10.00 Uhr **Gemeinde-Energiekonzept: Chancen und Nutzen für die Gemeindebürger** (Ing. Streisselberger)
- 11.00 Uhr **Althausmodernisierung** (Energieberatung NÖ)
- 14.00 Uhr **Heizen** (Energieberatung NÖ)
- 15.00 Uhr **Benzinsparendes Autofahren** (Fa. Lietz - Dr. Erich Klarwitzer)

Mobiler Hochwasserschutz

Fa. AQUAFIT – Hochwasserschutz

Während des Klimaaktionstages besteht die Möglichkeit, die Fragebögen betreffend Energieerhebung abzugeben und spezielle Fragen zu stellen!

GEWINNSPIEL: 1. Preis Kostenlose Thermografie (Wärmebildaufnahme) für Ein- oder Zweifamilienhaus – Wert € 250,- (EVN-Energieberatung) und 5 weitere schöne Preise

SONDERVORTRAG mit DISKUSSION

**FREITAG, 3. OKTOBER 2008, 19.30 Uhr, GH „Zum Goldenen Hirschen“
ENERGIEAUTARKE GEMEINDE – VISION ODER WIRKLICHKEIT?
Dipl.-Ing. Dean Marcelja - ECRE Güssing International AG**

